

perspektivenwechsel: werner gurtner – businesscoach und speaker

## Reden und reden lassen



Werner Gurtner: Leidenschaft sowohl als Speaker ...

Wenn am kommenden Sonntag um 14 Uhr in der Eulachhalle der Anpfiff zum Europameisterschafts-Qualifikationsspiel Schweiz – Dänemark ertönt, hat Werner Gurtner einen Grossteil seines Jobs schon hinter sich. Der Winterthurer und ehemalige NLA-Flügelspieler Pfadis ist offizieller Speaker des Schweizerischen Handballverbandes. Seine prägnante Stimme begleitete in den letzten Jahren sämtliche handballerischen Grossanlässe in der Schweiz, wie die Europameisterschaften, Champions-League-Partien, U-21-Weltmeisterschaft, Yellow-Cup, aber auch Meisterschaftspartien von Pfadi Winterthur und den Zürcher Clubs GC und Amicitia. Etwas weniger Tore hat Werner Gurtner am Fifa Youth-Cup des FC Blue-Stars und anderen Fussballturnieren zu kommentieren. «Diese Sport-Events informativ zu begleiten und den Funken stimmlich vom Spielfeld auf die Zuschauer oder umgekehrt springen zu lassen, macht grossen Spass», umschreibt Werner Gurtner die jeweils willkommene Abwechslung zum beruflichen Alltag. Im Job wechselt er die Fronten vom Redner primär zum Zuhörer. Mit Partnerin Dagmar Gawenda bietet Werner Gurtner Unternehmens-Coaching an. «Da gilt es in der ersten Phase erst einmal zuzuhören, um Einblick in die Geschäftsstrategien, Abläufe und Prozesse der jeweiligen Firmen zu erhalten», sagt Gurtner. Während Dagmar Gawenda in der «Bears-Consulting.ch» vor allem ein Augenmerk auf die Optimierung von Geschäftsabläufen legt, die wiederum zur Produktivitätserhöhung führen, fokussiert sich Werner Gurtner in erster Linie auf die Menschen und persönlichkeitsentwickelnde Inhalte, wie beispielsweise Mitarbeiterförderung. Als entsprechender Spezialist, der seine fundierte Berufserfahrung auch aus seinen früheren Tätigkeiten als Personalleiter bei Rieter und Regionalleiter einer Jobvermittlung mitbringt, zählt Werner Gurtner Firmen und Arbeitnehmer, darunter Mitarbeiter, Assistenten und Abteilungsleiter, aber auch Geschäftsführer und CEOs zu seinen Kunden. Das Verhalten bei Führungssituationen oder die gezielte Weiterbildung in die eigene Person gehören zu Coachingprozessen, die zu seinem Geschäftsfeld gehören. Solche Prozesse beobachtet er aber auch im Sport: «So liegen mein Hobby und mein Beruf gar nicht so weit auseinander.»

George Stutz



...wie auch als Personalfachmann und Coach. Bilder: gs.